

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die privaten Feuerversicherungsunternehmen im Großherzogtum
auf Schluß des Jahres 1910

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Neue Folge Band IV.

Juli.

Jahrgang 1911.

Inhalt: 1. Die privaten Feuerversicherungsunternehmen im Großherzogtum auf Schluß des Jahres 1910. — 2. Die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen (Zwangserziehung) im Jahr 1910. — 3. Die Anwendung des bedingten Strafausschubs in Baden im Jahrzehnt 1900—1909. — 4. Die Polizeistrafrechtspflege im Jahr 1910. — 5. Die Lage des Arbeitsmarkts im Juli 1911. — 6. Zu- und Abfuhr auf den Wasserstraßen in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1911. — 7. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Juli 1911. — 8. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Juli 1911. — 9. Ergebnisse der deutschen Bodenseefischerei im II. Vierteljahr 1911. — 10. Der Saatenstand zu Anfang des Monats August 1911. — 11. Landesversicherungsanstalt Baden im Juli 1911. — 12. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im Juli 1911. — 13. Antrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Juli 1911. — 14. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Juni 1911. — 15. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Juni 1911.

1. Die privaten Feuerversicherungsunternehmen im Großherzogtum auf Schluß des Jahres 1910.

Die Zahl der im Großherzogtum Baden zum Geschäftsbetrieb zugelassenen privaten Feuerversicherungen belief sich am Ende des Berichtsjahrs auf 53, 7 mehr als im Vorjahr. Unter der Gesamtzahl der Versicherungen befanden sich 8 ausländische. Von den 45 im Deutschen Reich ansässigen hatten nur 4 ihren Sitz im Großherzogtum selbst. Weitans die meisten der zugelassenen Unternehmen, darunter sämtliche außerdeutschen, waren Aktiengesellschaften; nur 13, davon 3 badische, waren ihrer Rechtsform nach Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

Die Geschäftsentwicklung aller im Großherzogtum arbeitenden Feuerversicherungsunternehmen während des letzten Jahrzehnts ist aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich:

Jahre	Privat- Feuerver- sicherungs- unterneh- mungen	Versicherungssumme im Großherzogtum auf Jahreschluß in Millionen Mark			Gesamt- Prämien- Einnahme M
		Fahrnis-	Gebäude-	Gesamte	
1901	31	2598,3	496,6	3094,9	
1902	31	2685,9	497,6	3183,5	
1903	32	2811,5	416,1	3227,6	
1904	39	2953,9	372,5	3326,4	5 169 426
1905	40	3099,8	325,8	3425,6	5 494 843
1906	43	3251,7	275,5	3527,2	5 544 273
1907	45	3440,3	223,0	3663,3	5 734 290
1908	46	3588,6	186,1	3774,7	5 921 286
1909	46	3721,0	133,5	3854,5	5 840 135
1910	53	3898,0	66,9	3964,9	6 231 644

Der gesamte Versicherungsstand auf Schluß des Jahres 1910 betrug also rund 3965 Millionen Mark, davon entfallen 3898 Millionen Mark, d. h. 98,3 % auf versicherte Fahrnisse und 67 Millionen Mark oder 1,7 % auf Gebäudeversicherung, in der Hauptsache Fünfstelversicherungen. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Versicherungsstand bei der Fahrnisversicherung um 177 Millionen Mark oder 4,8 % zu- und bei der Gebäudeversicherung um 67 Millionen Mark oder 49,9 % abgenommen. Der Rückgang in den Gebäudeversicherungen hängt zusammen mit der Verstaatlichung der Immobilierversicherung in Baden durch das Gesetz vom 3. August 1902; auf die Fünfstelversicherungen der vor dem 1. März 1902 bei privaten Versicherungsunternehmen versicherten Gebäude findet die Gesetzesänderung nach Ablauf oder Auflösung der bestehenden Versicherungsverträge, spätestens jedoch mit dem 1. Januar 1912 Anwendung.

Bei 21 (1909: 16) Versicherungsunternehmen waren auf Schluß des Berichtsjahrs im Lande nur Fahrnisse in Versicherung gegeben.

Vom Gesamtversicherungsstande kommen 3579 Millionen Mark oder 90,3 % auf Versicherungen bei Aktiengesellschaften und 385 Millionen Mark oder 9,7 % auf solche bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit.